

Sehr geehrte Frau Staatsrätin Erler,

sehr geehrte Vize-Präsidenten,

sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich meinen französischen Kolleginnen und Kollegen zum Ausgang der gestrigen **zweiten Runde der Wahlen zum Parlament** gratulieren. Frankreich hat gestimmt für Stabilität und Weltoffenheit. Ich bin sicher, dass wir von der neuen Regierung gewinnbringende Impulse für die Grenzregion am Oberrhein und Europa erwarten können.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Nun möchte ich Sie alle herzlich zur Plenarsitzung des Oberrheinrats begrüßen.

Wir hier im Oberrheinrat setzen uns für konkrete Verbesserungen in den gemeinsamen Lebensräumen ein.

Dazu gehört auch, dass Menschen im Notfall schnell Hilfe erwarten können.

Die **Resolution zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen am Oberrhein** soll helfen die nötigen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Dabei können wir auf eine gute Vorarbeit bestehender Vereinbarungen zurückgreifen. Dennoch gibt es weiterhin administrative und rechtliche Hürden zu beseitigen.

Wie gut die Zusammenarbeit in diesem Bereich funktionieren kann, zeigt das deutsch-französische Feuerlöschboot, das in Straßburg und Kehl hervorragende Arbeit leistet – egal, auf welcher Seite des Rheins es brennt.

Das ist nur eine Aufgabenstellung, an denen grenzüberschreitende Zusammenarbeit ansetzen kann und dies mit den Resolutionen des Oberrheinrats, die wir heute verabschieden wollen, auch wirksam angeht.

Ein ganz neues gutes Beispiel für praktische, grenzüberschreitende Hilfe in Notsituationen ist das **Vademecum des Euro-Instituts zum grenzüberschreitenden Kinderschutz**.

Es beschreibt **zweisprachig und sehr praxisnah**, wie die deutschen und französischen Verfahren zum Kinderschutz aussehen und erläutert Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern auf beiden Seiten der Grenze, was sie in Fällen von grenzüberschreitender Kindesmisshandlung tun können.

Ich konnte vergangene Woche in Belgrad bei einer Ausschußsitzung des Kongresses des Europarats schon Wer-

bung dafür machen. Die **Lanzarote-Kommission des Europarats**, welche Standards zur Vorbeugung sexueller Ausbeutung von Minderjährigen in Europa erstellt hat, legte dort einen Zustandsbericht vor.

Sexuelle Ausbeutung von Minderjährigen macht vor nationalen Grenzen keinen Halt. Deshalb nochmals Danke an das Euro-Institut in Kehl für diesen binationalen Leitfaden.

Der Oberrheinrat als ein trinationales Gremium ist auch geprägt von der **Mehrsprachigkeit** bei uns in der Grenzregion. Die Kommunikation untereinander wird dadurch nicht immer unbedingt vereinfacht. Umso wichtiger ist es, dass unsere Kinder von früh an die Sprache ihres Nachbarn lernen.

In Baden-Württemberg wird der Fremdsprachenunterricht in Grundschulen derzeit einer Evaluierung unterzogen. In einem Schreiben an die baden-württembergische Kultusministerin habe ich schon Anfang 2017 auf bestehende Resolutionen des Oberrheinrats, wie z.B. die „Oberrhein-Charta zur Förderung der Mehrsprachigkeit“ hingewiesen und hoffe, dass diese in die Entscheidungen der Kultusministerin Eingang finden.

Erlauben Sie mir zum Abschluss noch darauf hinzuweisen, dass – wie bereits angekündigt – am 13. Juli der **Festakt**

zum 20-jährigen Bestehen des Oberrheinrats stattfinden wird. Eine Einladung hierzu haben Sie bereits erhalten. Ich freue mich sehr, Sie alle dort zu sehen und mit Ihnen auf weitere 20 Jahre gute, grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein anstoßen zu dürfen!

Vielen Dank!